

ZEI
8540
C

HARVARD UNIVERSITY
LIBRARY
OF THE
MUSEUM OF COMPARATIVE ZOOLOGY



FROM THE
WILLARD PEELE HUNNEWELL
(CLASS OF 1904)

MEMORIAL FUND

24,982

The income of this fund is used for the purchase of entomological books

April 13, 1926.

Neue Beiträge zur systematischen Insektenkunde

Herausgegeben als Beilage zur „Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie“ von H. Stichel, Berlin, und redigiert unter Mitwirkung von G. Paganetti-Hummler, Vöslau, Nieder-Oesterreich.

Das Blatt erscheint nach Bedarf in zwangloser Folge und kann nur in Verbindung mit der „Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie“ bezogen werden.

Band I.

Berlin, 15. Dezember 1918.

Nr. 13.

Neue Hymenopteren aus Madagaskar, gesammelt von Dr. K. Friedrichs.

Bearbeitet von Dr. A. v. Schultheß, Zürich. (Mit 3 Abblldungen.)

Dr. K. Friedrichs war längere Zeit in französischer Gefangenschaft in Madagaskar und zwar in Fort Duchesne bei Antananarivo und auf Kap Diego bei Suarez im Norden der Insel. Er benutzte die unfreiwillige Muße nach Möglichkeit zum Sammeln von Insekten und zu Studien, besonders ökologischer Art. Seine Beobachtungen über die Oekologie solitärer Wespen hat er in den Mitteilungen des Berliner Museums veröffentlicht, dabei auch ein Verzeichnis der erbeuteten Arten.

Die Beschreibung einiger neuer Arten möge hier folgen.

Evania Fab.

E. albicoxa nov. spec.

♀. Long. corp. 4 mm. Facies plana, infra antennarum insertionem grosse longitudinaliter rugosa, supra antennarum originem opaca, punctis raris irregularibus minutissimis obtecta. Genae sat latae, antennarum articulo 3. longitudine aequales, longitudinaliter rugosae. Frons crista longitudinali ante ocellum oriente usque ad spatium interantennale perducta munitus. Antennae valde infra medium oculorum longitudinis insertae. Tempora opaca, uti frons sculpturata. Ocelli postici inter sese magis distant, quam ab oculo. Antennae fusiformes. Scapus elongatus, aequè longus ac articuli 2. + 3. + 4.; articuli 3., 4. et 5. tenues, quam latiores triplo vel quadruplo longiores; ceteri incrassati, quam latiores vix duplo longiores.

Dorsulum opacum, punctis sparsis minutissimis obtectum. Parapsidae acute delineatae, postice valde approximatae. Scutellum planum, uti dorsulum sculpturatum. Segmentum medianum supra petiolum transverse subtiliter rugulosum; ejus facies postica plana, sat acute marginata, uti latera valde grosse reticulata. Mesopleurae sat grosse punctatae, interstitiis inter puncta quam puncta majoribus. Alae hyalinae; in ala anteriore adsunt: cellulae tres basales et insuper cellula radialis, cubitalis, discoidales et submedialis externa. Metasterni processus brevis, apice vix triangulariter excisus, ramis brevissimis.

Coxae posticae subtus graciliter transverse rugosae; tibiae tarsique posteriores mutici; calcar majus tibiae posticae quam metatarsi dimidia pars longius; metatarsus articulis quatuor sequentibus paullulum brevior.

Niger; eburnei sunt: dimidia pars distalis petioli, coxae omnes, femorum anticorum basis, tibiae et tarsi antici.

Diegod, Suarez, Madagaskar borealis, Dr. Friedrichs captivus Gallorum legit 1916 (c. m.).

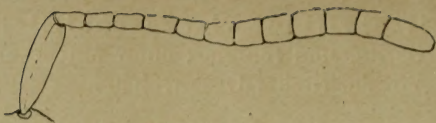


Fig. 1.

auf in der Längsrichtung durch grobe, regelmäßige Runzeln gefurcht. Stirn, Hinterkopf und Schläfen matt, mikroskopisch fein punktiert. Stirn in der Mitte längsgekielt. Hinteres Nebenaug von den Netzen halb so weit entfernt als vom vordern Nebenaug; unter sich mehr als doppelt so weit als vom Netzaug. Fühler schlank, spindelförmig, in der Gegend von Glied 8—10 am dicksten; Fühlerschaft schlank, ungefähr von der Länge des Netzauges, so lang wie Geißelglied 1 + 2 + 3; Geißelglied 1—4 dünn, mit Ausnahme des ersten 3—4 mal so lang wie dick, im Verhältnis von $1:1\frac{1}{2}:1\frac{1}{2}:1$. Fühlerglieder vom 5. an dicker werdend, kaum doppelt so lang wie dick; alle mit Ausnahme des letzten etwas längeren ziemlich gleich lang und dick.

Dorsulum matt, mikroskopisch fein, zerstreut punktiert. Parapidenfurchen scharf, nach hinten stark konvergierend. Hinterschildchen wenig gewölbt, wie das Dorsulum matt. Obere Partie des Mittelsegmentes vor dem Stielansatz schmal, unregelmäßig quer gerunzelt, wie zerknittert; hintere Fläche flach, ziemlich scharf gerandet, wie die Seiten grob gerunzelt; Mesopleuren ziemlich dicht und grob punktiert. Flügel glashell; Geäder wie bei *E. appendigaster* (Schletterer, Ann. k. k. Naturw. Hofmuseum 1889, IV, T. VI. F. 5, a. Kiefer, André Spec. Hym. T. VII. bis, 1902 Pl. XII, f. 5), doch fehlt die Andeutung einer 2. Cubitalzelle. Fortsatz des Mesosternums am Ende nur wenig gespalten, keine Gabeläste bildend, am Ende dreieckig ausgerandet. Hinterhüften auf der Unterseite sehr fein und dicht quer gerunzelt, von der Mittelhüfte um weniger als ihre Länge entfernt. Hinterbeine unbewehrt; der lange Schiensporn der Hinterbeine überragt die Mitte des Metatarsus; Metatarsus um weniger kürzer als die vier folgenden Fußglieder zusammen.

Schwarz; elfenbeinweiß sind: die hintere Hälfte des Hinterleibstiels, sämtliche Hüften, die Basis der Vorderschenkel, die Schienen und Fußglieder des vorderen Beinpaars.

Chrysis L.

(*Dichrysis* an *Tetrachrysis*) *Friederichsi* nov. spec.

Media, viridisi, sparsim et breviter albo-pilosa, prothorace, scutello, segmentorum abdominalium marginibus posterioribus aureo-igneo-micantibus, mesonoto cyaneo vel viridicyaneo, punctatissima. Postscutellum rotundatum. Venter concolor; pedes virides aureomicantes. Alae sat infumatae, Margo posteriori segmenti tertii abdominis utrinque ad angulum dente lato sat acuto munitus, inter dentes sinuatus ♂ (♀ adhuc ignota).

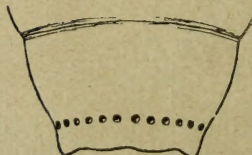


Fig. 2.



Fig. 3.

infumatae, Margo posteriori segmenti tertii abdominis utrinque ad angulum dente lato sat acuto munitus, inter dentes sinuatus ♂ (♀ adhuc ignota).

♂ long. corp. 5,3—6,5 mm.

Diegou, Suarez, Madagaskar borealis Kiesw, Antananarivo 2 ♂♂ (Dr. Friederichs captivus Gallorum leg. 1916 (c. m.).

Mittelgroß, kräftig, grüngolden, stellenweise ins Feuriggoldene spielend; Dorsulum seitlich blaugrün, in der Mitte blau. Behaarung ziemlich dicht, sehr kurz, weißlich. Kopf so breit wie der Thorax sehr dicht und ziemlich grob punktiert; Gesichtsgrube tief und breit dicht und unregelmäßig quer gerunzelt, oben in einfachem Bogen scharf gerandet; Wangen sehr kurz, viel kürzer als die Hälfte des 2. Fühlergliedes. Fühler braun, Glied 1—3 grüngolden, das 3. wenig länger als das 2., das 3. und die folgenden an Länge gleich dem 2. Hinterhaupttrand in der Mitte stark eingebuchtet. Pronotum grüngolden, kurz, in der Mitte mit deutlicher Längsrinne; ähnlich punktiert wie der Kopf, Punkte jedoch etwas gröber; Vorderrand konkav mit deutlich vorspringenden Seitenecken. Mittelbrust blaugrün, wie das Pronotum punktiert; Mittelfeld blau, zerstreuter punktiert. Flügel-schuppen sehr fein, zerstreut punktiert, rein blau. Schildchen gewölbt, grüngolden. Hinterschildchen sehr dicht und grob punktiert, gewölbt, grün. Mittelbrustseiten oben wie das Schildchen, in der unteren Hälfte feiner und zerstreuter punktiert. Zähne des Mittelsegmentes kräftig, breit dreieckig, flach, mit der Spitze nach abwärts gerichtet. Flügel, besonders in der Radialzelle, rauchig getrübt; diese fast vollständig geschlossen. Beine grüngolden, Tarsen hellbraun. Hinterleib parallelschief, grüngolden, gegen den Endrand der Tergite feuriggoldig. Längsmittelkiel deutlich. Punktierung sehr dicht, auf Tergit 1 fast so grob wie auf dem Hinterschildchen, auf Tergit 2 und besonders auf 3 feiner und viel dichter, auf dem Letzteren ins Runzeligpunktierte übergehend. Hinterrand des 3. Tergites wieder rein metallischgrün, viel feiner, unregelmäßig punktiert. Gruben vor dem Endrande regelmäßig, tief, 12 an Zahl. Seitenrand des 3. Tergites vor den Seiten zweimal gebuchtet; die Ecke selbst wird durch einen breiten, stumpfen Zahn gebildet; der Hinterrand unmittelbar neben dem Zahn ziemlich tief, in der Mitte seicht eingebuchtet; Sternite metallisch grün.

Chr. Friederichsi zeigt die für viele Chrysiden Madagaskars charakteristische Färbung von metallischgrün mit goldgrünen Reflexen. Sie erinnert etwas an die europäischen *Chr. chrysoprasina* Först. und noch mehr an *Chr. chloris* Mocs. Der Hinterrand des 3. Tergites ist ähnlich gebildet wie bei *Chr. viridula* L. (*bidentata* L.), wo beim Männchen auch nur die zwei Eckzähne entwickelt sind, während die inneren eigentlich fehlen.

Gorytes Latr.

(*Ammatomus*) *madecassus* nov. spec

♀. 9 mm. Oculi magni, globosi, clypeum versus valde convergentes, antice multo grossius reticulati quam lateribus. Clypeus truncatus, argenteo-pilosus. Antennarum flagellum valde clavatum, articulo 3. scapo brevior. Ocelli magni, postici inter sese plus quam duplo distant quam ob oculo. Frons et occiput sat disperse et tenuiter punctata; interstitia inter puncta densissime punctulata. Pronotum angustissimum, valde depressum, dorsulum quam longius multo latius, uti occiput punctatum. Sutura anterior scutelli simplex. Scutellum

planum, quam longius duplo latius, utid, dorsulum punctatum; segmenti medialis latera rotundata, ejus area dorsalis sat lata et longa, indistincte determinata, quam dorsulum multo minus dense et dispersius punctatum; area postica impressa, rugulosa, punctis majoribus carens. Mesosternum carina longitudinali carens cum episterno et epimero in unum corpus confusum. Alarum anticarum cellula cubitalis 1. per venam indistinctam divisa, posticarum area analis pone originem venae cubitalis terminata. Tibiae spinosae, tarsi antichi dilatati, non ciliati, eorum articulus 1. curvatus; posticis valde elongati, graciles.

Segmentum abdominis 1. petiolum formans, fere ut in Mellino arvensi formatum, sed apice magis coarctatum, nodiforme, fere tibiae posticae longitudine; 2. campaniforme; sternitum 2. aequaliter convexum.

Niger, rufo- et flavo-variis, in capite et thorace argenteo-, in abdomine, praecipue in area pygidiali aureo-sericans. Flavi sunt: Mandibulae, clypeus, antennarum scapus, pronotum, calli humerales, post-scutellum, tergitorum 1—4 fasciae antepicales angustae, quarum 1. medio interrupta, 2. lateribus aucta, 4. lateribus abbreviata, tibiarum basis et tarsi. Tarsi posteriores albicantes; rufi sunt: Antennarum flagellum subtus, tergitorum pars ante fasciam flavam sita, venter, coxae, trochanteres, femora et tibiae partim.

Diegod, Suarez, Madagaskar borealis Kiesw. 1 ♀ (Friederichsd, captivus Gallorum leg.) (c. m.).

G. madecassus gehört in die Gruppe des *G. coarctatus* Subg. *Amatomus* Handl., welche sich auszeichnet durch die großen an der Vorderseite sehr grob facettierten, gegen den Mund stark konvergierenden Augen, die stark keulenförmigen Fühler, den weit unter dem Niveau des Dorsulum gelegenen Prothorax, das kiellose Mesosternum und die einfache Naht zwischen Dorsulum und Schildchen, die stark bedornen Beine, deren Vordertarsen beim ♀ ohne Cilien und deren Hintertarsen schlank sind und das gestielte Abdomen.

Kopf und Thorax dicht silberig bereift. Punkte an Kopf und Thorax ziemlich zerstreut, seicht; Zwischenräume zwischen den Punkten sehr dicht und fein punktiert. Kopf wie bei *Rogenhoferi*, ebenso die Stellung der Punktaugen und die Form des Kopfschildes. Längsrinne vor dem vorderen Nebenaugen vorhanden. Fühleransätze einander sehr genähert, vom Netzaugen ebenso weit entfernt als von einander, viel weniger weit vom oberen Kopfschildrande. Thorax wie bei *Rogenhoferi*. Oberseite des Mittelsegmentes viel länger als die abschüssige Partie; letztere nicht vertieft, deutlich abgegrenzt, fein längsgerunzelt, während die obere und die Seitenfläche ähnlich punktiert sind wie das Dorsulum.

Flügel glashell mit dunkelbraunem Geäder; dieses wie bei *Rogenhoferi* disponiert. Eine Eigentümlichkeit mehrerer Gorytesarten ist bei *madecassus* besonders deutlich, nämlich die Andeutung einer bogenförmigen Verlängerung der 1. Cubitalquerader, welche von der Basis des Flügelmales gegen die Cubitalader hinzieht, dadurch die 1. Cubitalzelle teilt und eine nach rückwärts gestielte 2. Cubitalzelle bildet. Beine im Ganzen wie bei *Rogenhoferi*; Vordertarsen jedoch stark verbreitert; vorderer Metatarsus unten konkav gebogen.

Hinterleib ähnlich, aber zerstreuter und seichter punktiert wie das Dorsulum, relativ lang gestielt; 1. Segment länger als das Mittelsegment, ähnlich gebildet wie bei *rufinodis*, hinter der Anschwellung

des Stieles stark verschmälert; 2. Segment glockenförmig. Pygidialfeld breit und groß, die ganze Rückenfläche des Tergites einnehmend, dicht goldig behaart. Sternite sehr wenig gewölbt; ihre Hinterränder mit einer Reihe weißer Borsten besetzt.

Schwarz mit gelben Zeichnungen; diese oft, besonders am Abdomen von rotem Saum begleitet. Gelb sind: Die Kiefer, der Kopfschild, die Vorderseite des Fühlerschaftes, das Pronotum, die Schulterbeulen, das Hinterschildchen, schmale Binden vor dem Endrande von Tergit 1—4, deren erste in der Mitte unterbrochen, deren 2 und 3 in der Mitte verschmälert gegen die Seiten allmählich verbreitert, deren 4 seitlich abgekürzt ist, ein medianer Punkt auf Tergit 5, die Vorderseite sämtlicher Schienen, wenigstens an der Basis und die Vordertarsen. Mittel- und Hintertarsen weiß. Rot sind: Die Unterseite der Fühlergeißel, die Flügelschuppen, die Tergite unmittelbar vor dem gelben Endrande, der Bauch, die Hüften, Schenkelringe, Schenkel und der nicht gelbe Teil der Schienen.

Beiträge zur Coleopterenfauna Italiens.

Murgien.

Von G. Paganetti-Hummeler. — (Schluß aus Nr. 12.)

Noch *Curculionidae*.

Limobius

borealis Payk., San Basilio

Aubeonymus

carinicollis Luc., San Basilio

Smicronyx

cyaneus Gyllh., San Basilio

Bagous

claudicans Boh., San Basilio

costulatus Perr., " "

Eremotes

reflexus Boh., San Basilio

Orthochaetes

jonicus Reitt., San Basilio*)

Acalles

brisouti Reitt., San Basilio

Stenocarus

fuliginosus Marsh., San Basilio

Allodactylus

exiguus Ol., San Basilio

Ceutorrhynchidius

horridus Panz., San Basilio

troglodytes F., San Basilio

rufulus Duft., " "

Ceutorrhynchus

apicalis Gyllh., San Basilio

mixtus Rey., " "

nigrinus Marsh., " "

posthumus Germ., San Basilio

uniformis Gyllh., " "

geographicus Goeze, San Basilio

peregrinus Gyllh., " "

euphorbiae Bris., San Basilio

campestris Gyllh., " "

rubiginosus Schtze., " "

macula-alba Herbst, San Basilio

punctiger Gyllh., San Basilio

ragusae Bris., " "

hannibal a. pardalis Schtze.,

San Basilio

assimilis Payk., San Basilio

nanus Gyllh., San Basilio

consputus Germ., San Basilio

quadridens Panz., " "

*) Bisher nur aus Corfu, Zante und Kephalaria bekannt.

picitarsis Gyllh., San Basilio
erysimi F., San Basilio
hirtulus Germ., San Basilio
chalybaeus Germ., San Basilio
timidus Wse., San Basilio

Baris

timida Rossi, San Basilio
angusta Brullé, San Basilio
coerulescens ab. *fallax* Desbr.

San Basilio

picicornis Marsh., San Basilio

Balaninus

pellitus Boh., San Basilio
glandium Marsh., San Basilio

Balanobius

pyrrhoceras Marsh., San Basilio

Onthonomus

pedicularius L., San Basilio

pomorum L., " "

Tychius

quiquepunctatus L., San Basilio
thoracicus Boh., " "
argentatus Chevr. " "
meliloti Steph., San Basilio
tibialis Boh., " "
longicollis Bris., " "
depressus Desbr., " "
picrostris F., Grottaglie
cuprifer Panz., " , San Basilio

Sibinia

attalica Gyllh., San Basilio
roelofsi Desbr., " "
viscaria L., San Basilio

Orchestes

pilosus F., San Basilio
avellanae Donovan., San Basilio

Rhamphus

pulicarius Herbst, San Basilio

Gymnetron

herbarum Bris., San Basilio

Miarus

dlantarum Germ., San Basilio

Nanophyes

nitidulus Gyllh., Grottaglie

Magdalis

cerasi L., San Basilio
exarata Bris., San Basilio
barbicornis Latr., San Basilio

Apion

detritum Rey., San Basilio
confluens Kirby, San Basilio
scalpum Rey., " "
carduorum Kirby, San Basilio
galactides Wenck., " "
subcaviceps Desbr., " "
ochropus Germ., " "
cerdo Gerst., San Basilio
aeneum F., " "
radiolus Kirby, San Basilio
rufirostre F., " "
burdigalense Wenck., San Basilio
seniculus Kirby, San Basilio
curtulum Desbr., " "
nigritarse Kirby, " "
dentipes Gerst., " "
apricans Herbst, " "
aestivum Germ., " "
laevicollis Kirby, " "
malvae F., San Basilio
violaceum Kirby, San Basilio
minimum Herbst, " "
viciae Payk., San Basilio
pisi F., San Basilio
astragali Payk., San Basilio
virens Herbst " "
tenue Kirby, San Basilio
loti Kirby, " "
reflexum Gyllh., San Basilio

Auletes

politus Serv., San Basilio

Rhynchites

tomentosus Gyllh., San Basilio
sericeus Herbst, " "
paucicollis Germ., " "
aequatus L., San Basilio
hungaricus Herbst, San Basilio

Byctiscus

betulae L., San Basilio.

Ipidae.

Hypoborus
fuscus Er., San Basilio
Crypturgus
numidicus F., San Basilio

Ips
proximus Eichh., San Basilio.

Scarabaeidae.

Rhyssemus
arenarius Cesta, Grottaglie

Pleurophorus
caesus Panz., San Basilio

Aphodius
erraticus L., San Basilio
haemorrhoidalis L., San Basilio
fimetarius L., San Basilio
scybalarius F., „ „
granarius L., „ „
nitidulus F. „ „
immundus Creutz., San Basilio
varians Duftsch., „ „
 v. *bimaculatus* F., San Basilio
merdarius F., Grottaglie
parallelus Muls., „ „
quadriguttatus Herbst, San Basilio
lineolatus Illig., San Basilio
prodromus Brahm., San Basilio
consputus Creutz., Grottaglie
satellitius Herbst, San Basilio
luridus F., San Basilio
 a. *variegatus* Herbst, Grottaglie
 a. *nigripes* F. Grottaglie

Thorectes

intermedius v. *areolatus* Reitt.,
 San Basilio

Scarabaeus

sacer L., San Basilio
variolosus F., San Basilio

Gymnopleurus
mopsus Pall., San Basilio
sturmi Mc Leay, San Basilio

Sisyphus
schaefferi L., San Basilio

Oniticellus
fulvus Goeze, San Basilio

Onthophagus
amyntas Oliv., San Basilio
taurus Schreber, San Basilio
grossepunctatus Reitt., San Basilio
ovatus L., San Basilio
andalusiacus Waltl., San Basilio
fracticornis Preyssl., „ „
vacca L., San Basilio

Caccobius

schreberi L., San Basilio
 a. *conjunctus* J. Müll., San Basilio
 a. *imperfectus* J. Müll.,
 San Basilio

Copris

hispanus L., San Basilio
lunaris L., „ „

Bubas

bison L., San Basilio

Onitis

ion Oliv., San Basilio

Pentodon

punctatus Villers, San Basilio

Potosia

cuprea F., San Basilio.

Diagnoses lepidopterorum novorum Sibiriae.

A Leo Sheljuzhko, Kiew.*)

1. *Colias viluensis* forma nov. *sulphureo-flava*.

A forma typica differt: supra sulphureo-flava, maculis submarginalibus viridescentibus. Alis anticis subtus flavescenti-viridibus, ad marginem internum albis.

1 ♀ in montes Dzhugdzhuz, ad flum. Dzhelinda (limites provinciarum Primorskaja et Jakutskaja) 12. Julio 1915 a Dom. V. D. Kozhantshikov lecta.

2. *Erebia rossii* ero forma nova *polyopis*.

Erebia rossii var. *ero*, aberr., Elwes, Transact. Entomol. Soc. London 1898, p. 348, pl. XII, f. 3 (♂).

A forma typica differt: alis anticis ocellis quatuor magnis, posticis tribus, 1 ♂. 5. Juli 1915 eoden loco cum precedenti capta.

3. *Hyperborea kozhantshikovi* species nova.

Hyperboreae czekanowskii Gr. Gr. proxima, alis subdiaphanis, paulum iridescentibus, murinis. In ♂ alis anticis picturis indistinctis subalbidis, fasciam submarginalem sinuatam formantibus. Venis subfuscis, linea marginali obscuriore, fimbriis clarioribus. Alis posticis unicoloribus.

♀ subsimilis, sed minor; parte externa alarum anticarum albidopulverata, in medio fascia subfusca sinuata margini externo parallela, e macula albida minutissima marginis antici exiens, notata.

Capite, thoraci, abdomine et pedibus murinis. Exp. al. ant. ♂ 36 mm, ♀ 29 mm.

♂♀ in montes Dzhugdzhuz, ad flum. Dzhelinda, Junio 1915 legit Dom. V. D. Kozhantshikov, cui speciem hanc dedico.

4. *Synanthedon martjanovi* species nova.

Sesia cerceriformis Eversmann**), nom. mus.

Sesia cerceriformis Bremer, Lepidoptera Eversmanniana, Trudy Russkago Entomolog. Obshtshestva, IV, addenda, p. 6, 1867 (nom. nudum).

Synanthedon martjanovi Kozhantshikov (in lit.).

Synanth. tipuliformis Cl. et *flaviventris* Stgr. proxima. Caput, thorax et abdomen nigri, coeruleo-nitentes. (Antennae desunt.) Palpi subtus albo-flavescentes. Abdominis segmentum quartum supra flavo-cingulatum, sextum supra flavo-, subtus albedo-cingulatum. Barba analis coeruleo-nigra, in medio flava. Femora pedum anticorum subtus dense exalbido-argenteo pilosa, tibiae fuscae. Tibiae mediae basin albo-cinctae. Tibiae posticae in medio et ad finem albo-cinctae. Tarsi pedum omnium fusciscenti-micantes. Exp. al. ant. 18 mm.

Secundum unum ♂ descriptum, V. Kozhantshikov in oppido Minussinsk (gub. Jenissey, Sibiria c.) 24. Junio 1916 legit. Secundum voluntatem Dom. V. D. Kozhantshikov dedico hanc speciem memoriae defuncti fundatoris musei publici in oppido Minussinsk: N. M. Martjanov.

Exemplaria typica lepidopterorum hic descriptorum in collectione mea conservantur.

*) Diese Diagnosen sind meiner ausführlicheren Arbeit („Lépidoptères nouveaux ou peu connus de la Sibérie“) entnommen, die ich den 20. XI. (3. XII.) 1917 an die Redaktion der „Annales de la Société Entomologique de France“ (Paris) absandte. Da ich aber infolge der Unterbrechung des Postverkehrs keine Nachrichten aus Frankreich habe und daher nicht weiß, ob meine Arbeit nach Paris gelangte, gebe ich die Diagnosen kurz wieder.

**) *Sesia cerceriformis* Walker alia est species.

